



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Burgtheater Probe

Sketche

„So oft man herkommt, ist ein anderer Direktor da.“

Burgtheater-Pathos trifft Kabarett

Auf einer Burgtheater-Bühne findet eine Probe statt. Ein überforderter Regisseur versucht, eine klassische Szene einzustudieren, während SchauspielerInnen durch Eitelkeiten, Unfähigkeit und Missverständnisse die Arbeit torpedieren.

Es wird gestritten über Aussprache, Betonung, Rollenverständnis und die „wahre“ Kunst. Neben dem Regisseur mischt sich auch der Inspizient ein, dazu Nebengeräusche, Requisitenprobleme und das Chaos einer Großbühne.

Pathetische Theatertradition trifft auf banale Alltagssprache, bis der künstlerische Anspruch ganz im Kleinklein von Technik, Intrigen und Missverständnissen untergeht.

Helmut Qualtinger

Text

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.